Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 87 (1993)
Heft: 9

Artikel: Versuchsprojekt Olivenöl ringt ums Überleben
Autor: Christlicher Friedensdienst
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-143786

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die kleinen, unspektakulären Bemühungen der Friedensbewegten

Wie ein Blick in den Kreis der Friedensbewegten zeigt, lassen sich kleine friedenspolitische Ansätze erkennen – auf palästinensischer wie israelischer Seite. Es sind vor allem *Frauen,* die ernst machen wollen mit der konkreten israelisch-palästinensischen Zusammenarbeit. Zum zweiten Mal haben sich im vergangenen Herbst eine israelische und eine palästinensische Frauen-Delegation (Mitglieder der Knesset und Frauen rund um die palästinensische Friedensdelegation) in Brüssel getroffen. Daraus ist ein sichtbares Projekt entstanden: Je ein *Friedenszentrum* soll in West- und in Ostjerusalem errichtet werden, um als Koordinations- und Vernetzungsstelle für Friedensaktivitäten zu dienen – immerhin ein kleiner Anfang gemeinsamer Auseinandersetzung. Als konkrete Handlungsmöglichkeit bringt Toma, ein israelischer Friedensaktivist, eine in Israel wenig populäre Forderung auf den Tisch: Alle Israelis, die es ernst meinten mit dem Frieden, hätten die Möglichkeit, den Dienst in den besetzten Gebieten zu verweigern.

Versuchsprojekt Olivenöl ringt ums Überleben

Projektarbeit ist eine ganz konkrete Form von Friedensarbeit. Im Wissen um die existentielle Bedrängung des palästinensischen Volkes unter israelischer Okkupation unterstützt der cfd seit mehreren Jahren *palästinensische Selbsthilfegruppen.* Das Hauptgewicht der Projektarbeit liegt auf der Ausbildung und Einkommensförderung von Frauen (Ausbildung von Dorfpflegerinnen, Ausbildung von Kindergärtnerinnen im Negev, Kinderbibliothek in Nablus).

Seit der Abriegelung der besetzten Gebiete von israelischem Territorium im Frühling dieses Jahres hat sich die wirtschaftliche Notlage der palästinensischen Bevölkerung drastisch verschärft. Solidarische Hilfestellung ist momentan gefragter denn je. – Das Olivenöl-Versuchsprojekt entspricht zwar nur dem Tropfen auf den heissen Stein. Doch es handelt sich dabei um das *modellhafte Beispiel* einer palästinensischen Selbsthilfeorganisation, die ihre Einkommenslage aktiv verbessern will. Die erste Etappe, die Herstellung des euromarktgerechten Olivenöls – Extra Vergine, mit minimalem Säuregehalt – ist geschafft. Was bevorsteht, ist der Markttest der 1600 Liter Olivenöl, die heute in den Bio- und Drittweltläden in den Regionen Zürich, Basel und Bern erhältlich sind.

Während dieser erstmaligen Vermarktung eines palästinensischen Produkts hier in der Schweiz soll auch die Olivenölproduktion in Palästina weiterlaufen. Dafür brauchen die Projektverantwortlichen eine *Olivenölpresse,* die zusammen mit den anderen anfallenden Kosten auf 75 000 Franken zu stehen kommt. Der cfd unterstützt das Olivenöl-Versuchsprojekt zusammen mit dem Verein Palästina-Aufbau-Projekte. Mit Ihrem Beitrag helfen Sie mit, ein Modell zu entwickeln, das ein Schrittchen in Richtung wirtschaftlicher Unabhängigkeit weist.

cfd, Falkenhöheweg 8, Postfach, 3001 Bern, PC 30-7924-5, Vermerk «Olivenöl».